

CQ

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES DASD e.V.

Inhalt:

	Seite		Seite
ROLF WIGAND, 16. Große Deutsche Rundfunk- und Fernseh Rundfunk - Ausstellung Berlin 1939	129	DASD, Tongenerator für Netzbetrieb (Standardgerät Nr. 14)	139
E. GRAFF, Der DASD auf der 16. Großen Berliner Rundfunk- und Fernseh Rundfunk - Ausstellung 1939	134	Prof. Dr. R. BOCK, Erdmagnetischer Bericht vom 18. April bis 21. Juni 1939..	140
E. GRAFF, Drucktastenfrequenzwahl im Sender	135	Amtliche Mitteilungen der DASD - Leitung: Danksagung / Achtung Lizenzinhaber! / WBE und BERTA / N.V.I.R.-Wettbewerb / Leistungsabzeichen für Mitglieder des DASD (Nachtrag) / DEM-Bedingungen (Nachtrag) / DX-Lage im Monat Juli 1939 / Änderungen in der Rufzeichenliste / Änderungen bzw. Ergänzungen im Organisationsplan des DASD	141
D4 ddf, Telegraphieempfang mit dem Rundfunksuperhet	136	AKTM-Karten: Nr. 86, Die neuen Röhren; Nr. 87, Frequenzliste nach Kairo (Fortsetzung)	
DASD, Ein billiger Allstromempfänger (Standardgerät Nr. 13)	138		



September 1939

Sonderausgabe des FUNK

Heft 9

An- und Verkäufe Tauschgesuche

Verkäufe:

ECO-Sender mit „59“ 60 RM
Batt. Frequenz-Messer,
neu, ungeeicht . . . 15 RM
Collinsatz :: Netzanode :: Einzelteile.
Groß, Duisburg, Andersenstraße 5

Zu verkaufen:

Weichart, die Grundlagen der
Funktechnik, 4 Bände, neu. RM 8.—
Standard-Batterie-Empfänger
Nr. 5, Einzelteile und Röhren,
fast neu RM 30.—

H. Thews
Wuppertal - E., Hochstraße 7

Verlangen Sie

Prospekte von
den Neuerscheinungen
unserer Funkliteratur.

Weidmannsche Verlagsbuchhandlung / Berlin SW 68

Technischer Zeichner

gesucht, der das Umzeichnen
von Handskizzen in saubere
klischierfähige Druckvorlagen
nebenberuflich übernimmt.

Angebote mit Schrift- und
Zeichnungsproben unter Ziffer
1914 an die Anzeigen-Abtei-
lung des „FUNK“ erbeten.

Hilfskraft

für die Warenabteilung
des DASD

mit Kenntnissen in der Ge-
rätemontage für sofort oder
später gesucht. Bewerbun-
gen mit Lichtbild, kurzem
Lebenslauf und Gehalts-
ansprüchen erbeten an:
Leitung des DASD e. V.,
Berlin - Dahlem, Cecilien-
allee 4.

Glättungs-Röhren

Halten die Spannung konstant
für Netzanschluß- und

Prüfgeräte!



DEUTSCHE GLIMMLAMPEN G.M.B.H. LEIPZIG

Sämtliche Einzelteile

die in
den Baubeschreibungen der
„CQ“ erwähnt werden,
halten wir stets am Lager

Walter Arlt & Co.

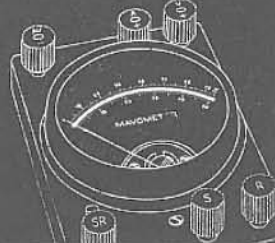
Radio-Handel
Berlin-Charlottenburg
Berliner Straße 48

Arlts großer Hauptkatalog ist
da! Fordern Sie ihn sofort ge-
gen Einsendung von 50 Rpf und
30 Rpf Porto in Briefmarken
an. — Schlagerliste S 9a mit
1000 Gelegenheiten gratis!

Das Mavometer

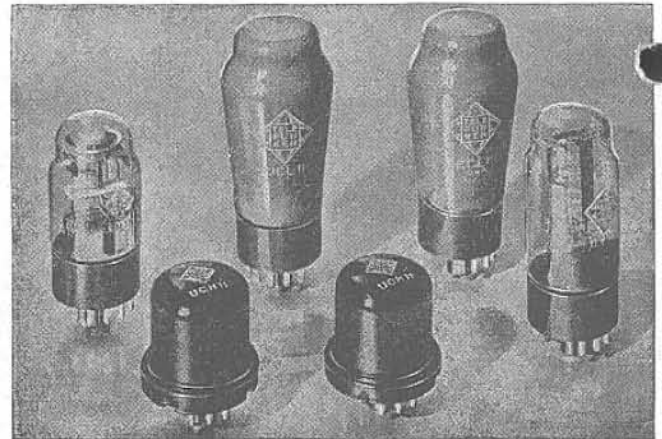
ist in der Meßtechnik ein Begriff
geworden. Das Mavometer ist
das Instrument für die Praxis.
Meßbereiche beliebig erwei-
terungsfähig durch austausch-
bare Vor- u. Nebenwiderstände
- Klein und handlich - Hohe
Meßgenauigkeit - Überlastbar
- Reparaturfest durch auswech-
selbare Widerstände. - Ver-
langen Sie unsere Liste St!

GOSSEN / Erlangen



Die neue Verbundröhre ECL 11 - die neue Doppelbereichabstimmröhre EM 11 sind die 4 neuen U-Röhren sind Ergänzungen der »HARMONISCHEN SERIE«

und stellen eine weitere Vervollkomm-
nung dieser nach neuzeitlichen Gesichts-
punkten zusammengestellten Röhrenreihe
dar. Die sinngemäße Auswahl der Typen
und die sorgfältig abgestimmte Be-
messung ihrer Verstärkungs-, Leistungs-
und Regeleigenschaften zusammen mit
dem modernen Aufbauprinzip der Stahl-
röhren, die weitgehende Verwendung
von Verbundröhren und die harmonische
Anpassung der Röhren aufeinander und an
die Schaltung ermöglichen den Aufbau ein-
facher, leistungsfähiger Empfangsgeräte,
die allen Anforderungen entsprechen.



TELEFUNKEN

Technische Auskünfte über Verwendung der »Harmonischen Röhren« durch
Telefunken Ges. für drahtlose Telegraphie m. b. H., Kundendienstabteilung
Berlin SW 11, Hallesches Ufer 30, Fernruf 66 54 51

HERAUSGEBER: DEUTSCHER AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGSDIENST e. V.

ANSCHRIFT: BERLIN-DAHLEM, CECILIENALLEE 4, FERNRUF 891166

DIE BEILAGE „CQ“ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD e. V. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

16. Große Deutsche Rundfunk- und Fernseh Rundfunk-Ausstellung, Berlin 1939

Die große Leistungsschau der deutschen Funkindustrie stand in diesem Jahre unter einem besonderen Zeichen: der bevorstehenden Freigabe des Fernseh Rundfunks für die Allgemeinheit. Diesem Umstand trug die erweiterte Benennung der Ausstellung und die Fernsehschau Rechnung, deren Mittelpunkt ein Markstein der deutschen Fernsehtechnik, der deutsche Einheits-Fernsehempfänger, E 1, bildete.

Als wichtig in der Entwicklung der Rundfunkgeräte ist zu vermerken, daß die Automatisierung des Rundfunkempfangs weitere Fortschritte gemacht hat. Nicht nur in den teureren Geräten wurde die Druckknopf-abstimmung verwendet, sondern die im Vorjahre von Kennern der Entwicklung vorausgesagte Eroberung auch verhältnismäßig billiger Geräte durch dieses Bedienungsprinzip beginnt sich abzuzeichnen; auf der Ausstellung war ein Empfänger bereits für 173.— RM (!) mit abschließlicher Druckknopf-abstimmung zu finden. In manchen Geräten wird selbst die Wellenbereichschaltung bereits durch Bedienung von Drucktasten vorgenommen.

Für den Kurzwellenamateur bildete natürlich der Stand des DASD einen besonderen Anziehungspunkt¹⁾, außerdem aber interessierten ihn die Bestrebungen mancher Firmen, die Einstellbarkeit und Ablesbarkeit auf Kurzwellen zu verbessern, die Schau der Einzelteile, der Meßinstrumente, die neuen Röhren usw. Allerdings mußte er da mit Bedauern feststellen, daß die Teile, auf die er schon so lange wartet, wie z. B. Mehrfach-Drehkondensatoren geringer Abmessungen und Kapazitätsvariationen, geeignete Skalen für die Bandspreizung, umschaltbare Spulensätze, Bereichschalter, deren Kontakte auch für die in Amateursendern vorkommenden Leistungen ausreichen, immer noch nirgends zu finden waren. Es wird wohl auch deren Beschaffung der Initiative des DASD vorbehalten bleiben, wie die so vieler anderer Zubehörteile auch. Was aber allgemein mit Freude aufgenommen werden dürfte, ist die erhebliche Herabsetzung der Röhrenpreise. Mußte man für die Röhrenbestückung eines O—V—1 mit AF 3, AF 7, AF 7 und RCN 504 früher 28,95 RM bezahlen, so bekommt man jetzt für nur 2,50 RM mehr den Röhrensatz für einen Superhet mit rauscharmer Vorröhre: EF 13, ECH 11, EBF 11, EF 12 und AZ 11 (also modernste Stahlröhren)! Dieser Umstand dürfte der Verbreitung des Superhets einen neuen Auftrieb geben. Nun zu einer kurzen Würdigung von Einzelheiten!

Der deutsche Einheits-Fernsehempfänger, E 1

Um den Kulturfaktor Fernseh Rundfunk in möglichst weite Kreise zu tragen, wurde vor Jahresfrist der Forschungsanstalt der Deutschen Reichspost vom Reichspostminister die Aufgabe gestellt, in Zusammenarbeit mit den fünf führenden deutschen Fernsehfirmen ein Einheitsgerät zu entwickeln. Die Erfahrungen und Erfordernisse wurden zusammengefaßt und aus einer Anzahl teilweise bereits im Hinblick auf die Aufgabe entwickelter

Geräte die besten Vorschläge herausgegriffen, neue Entwicklungsergebnisse hinzugefügt und ein Gerät entwickelt und durchkonstruiert, das nicht nur das Vollkommenste darstellt, was in seiner Klasse zur Zeit gibt, sondern das auch in großen Serien gefertigt werden kann. Man konnte durch eine Reihe von Maßnahmen den Preis des Empfängers (Abb. 1) auf 650.— RM drücken.

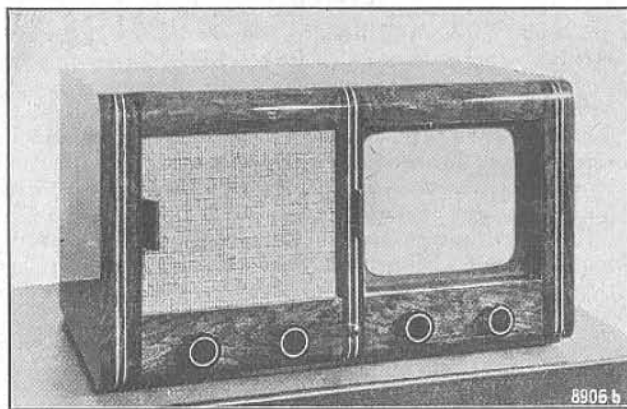


Abb. 1. Der neue Fernseh einheitsempfänger

Einen Vorläufer hatte der E 1 bereits auf der vorjährigen Rundfunkausstellung in dem kleinen Heim-Fernsehempfänger DE 7 der Fernseh AG. Aus diesem Gerät wurden einige grundsätzliche Dinge übernommen, es kamen verschiedene Neuerungen hinzu und durch Entwicklung von Spezialröhren konnte die Gesamt röhrenzahl auf insgesamt 15 vermindert werden. Die Schaltung des E 1 (Abb. 2) zeigt nach einer Vorröhre und einer Mischröhre eine Trennung der beiden erzeugten Zwischenfrequenzen für Ton und Bild. Der Tonteil ist normal, beim Bild-Teil fällt die geringe Röhrenzahl auf: es werden nur zwei Zwischenfrequenzverstärker, ein Gleichrichter und eine Bild-Endstufe verwendet. Das war — zusammen mit einer wirksamen Vorverstärkung — nur durch Schaffung der steilen Stahl-Fünfpolröhre EF 14²⁾ möglich.

²⁾ Vergl. a. AKTM, Blatt 086 in diesem Heft.

VK-ZL-DX-CONTEST 1939

Der diesjährige VK-ZL-Contest steht unter dem besonderen Zeichen des 100. Geburtstages von Neuseeland und wird an den ersten und letzten beiden Wochenenden des Oktobers (beginnend am 30. September) abgehalten.

Da die Ausschreibung für den Wettbewerb erst im letzten Augenblick bei uns einging, können wir die Wettbewerbsbedingungen hier nicht mehr veröffentlichen, wir bitten Interessenten, sich an ihre Landesverbandsführer zu wenden, denen von der DASD-Leitung die Übersegung der Ausschreibung zur Veröffentlichung in den Nachrichtenblättern zugesandt wird. Die Schriftleitung.

¹⁾ Vergl. a. den Beitrag auf S. 134 dieses Heftes.

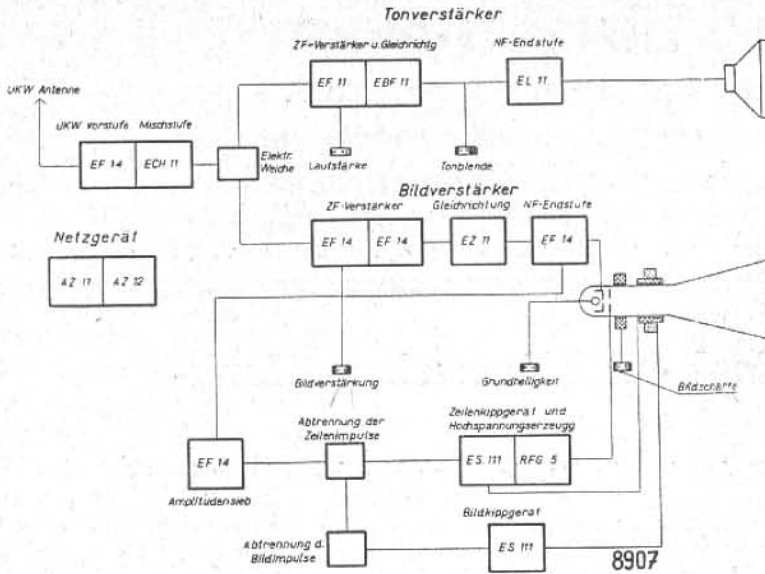


Abb. 2. Schaltschema des Fernsehempfängers

Besonders interessant ist das Rastergerät des E1, das insgesamt nur noch drei Röhren verwendet. Die Impulsbereitung wird mittels einer Röhre EF 14 zusammen mit zwei Übertragern vorgenommen. Die Röhre trennt die Synchronisierimpulse vom Bildinhalt (Amplitudensieb), der eine Übertrager sondert die Zeilensynchronisierzeichen ab und formt sie zu entsprechenden Impulsen um, der zweite Übertrager trennt die Bild-Synchronisierzeichen von den Zeilenimpulsen und formt sie in entsprechende Impulse um. Zur magnetischen Strahlablenkung der Bildschreibröhre werden zwei selbstschwingende Generatoren verwendet, die die für die Rasterbildung erforderlichen Sägezahnströme der Rasterwechsel- bzw. Zeilenfrequenz liefern. Für diesen Zweck

entsteht eine hohe Spannungsspitze wird über einen Gleichrichter auf einen Ladekondensator gegeben und liefert die Hochspannung. Das hat zwei Vorteile, nämlich daß bei Ausfall des Rastergeräts auch die Anodenspannung der Bildschreibröhre ausbleibt und infolgedessen kein Einbrennen des Schirms vorkommen kann und außerdem die Einsparung eines teuren Hochspannungsteils, der zudem recht viel Platz einnimmt. Jetzt ist — infolge der hohen Zeilenfrequenz von 11 025 Hz — nur noch ein Ladekondensator von 500 pF und sonst keinerlei Siebmittel erforderlich!

Die Bildschreibröhre überrascht durch ihre geringe Baulänge (39 cm). Eine ähnlich kurze Röhre wurde bereits im DE 7 der Fernseh AG verwendet, die im E1 eingebaute hat aber dieser gegenüber noch mancherlei Vorzüge. Nach einem Vorschlage von Telefunken hat man — zwecks weiterer Raumersparnis — die Röhre viereckig gemacht und sie außerdem mit einem nahezu flachen Bildschirm (Radius 800 mm) ausgestattet, so daß man das Bild auch von der Seite betrachten kann, ohne Verzeichnungen wahrzunehmen, was bekanntlich bei den stark gerundeten Bildschirmen früher verwendeter Röhren nicht möglich war. Da bei der Kürze der Röhre und dem flachen Schirm normalerweise eine kissenförmige Verzeichnung des Rasters auftritt, mußten die Ablenkkelder

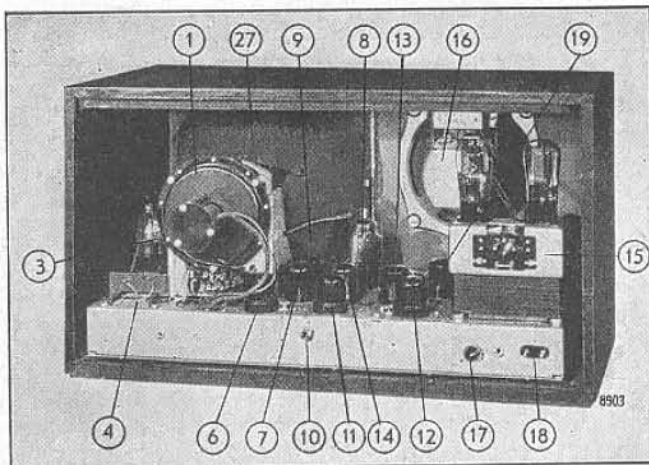


Abb. 3. Rückansicht des E1

1 = Konzentrationsspule, 3 = Hochspannungsgleichrichter RFG 5, 4 = Zeilentransformator, 6 = Bild-NF-Röhre EF 14, 7 = Bild-Gleichrichter EZ 11, 8 = Bild-Ablenkröhre ES 111, 9 = Amplitudensieb EF 14, 10 = Einführung für das Antennenkabel, 11 = UKW-Vorröhre EF 14, 12 = Mischröhre ECH 11, 13, 14 = Bild-ZF-Röhren EF 14, 15 = Netzteil, 16 = Lautsprecher, 17 = Tonblende, 18 = Netzanschluß, 19 = 1. Ton-ZF-Röhre EF 11, 27 = Bild-Schreibröhre.

wurde von Telefunken eine neue Spezialröhre entwickelt, die gegenüber früheren Geräten besondere Synchronisierverstärker einzusparen ermöglichte. Die Synchronisierung erfolgt am Bremsgitter der Fünfpolröhren ES 111.

Sehr elegant ist die aus dem DE 7 übernommene Methode der Hochspannungserzeugung (6 kV) für die

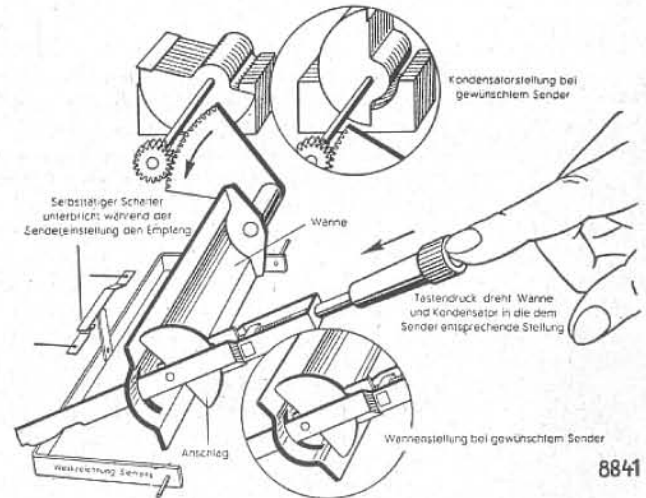


Abb. 4. Das Prinzip der mechanischen Drucktastenabstimmung von Siemens

entsprechend verformt werden, so daß ein rechteckiges Raster erreicht wird. Einen Blick in den Aufbau des E1 zeigt Abb. 3³⁾.

Von der Druckknopf-abstimmung

Man hat die Druckknopfempfänger auch wohl die „Rundfunkgeräte für die Frau“ genannt und damit zweifellos den Nagel auf den Kopf getroffen. Aber auch für den Kurzwellenamateur sind die verschiedenen Verfahren der Drucktasten-Frequenzwahl nicht ohne Interesse⁴⁾. Man fand alle drei Methoden — die motorische, die mechanische und die elektrische — in den verschiedensten Varianten auf der Ausstellung vertreten.

³⁾ Vergl. Funk 1939, Heft 16, S. 425 ff.

⁴⁾ S. a. die Beiträge auf S. 135 ff. in diesem Heft.

Amtliche Mitteilungen der DASD - Leitung

Anläßlich des Ablebens unseres verehrten Präsidenten, Herrn Konteradmiral z. V. Gebhardt, sind bei der Leitung des DASD aus allen Teilen des Reiches von den Amtsträgern und von unseren Mitgliedern zahlreiche Beileidsbezeugungen eingegangen, für die ich nur auf diesem Wege auf das herzlichste danke. (gez.) von Bülow

Achtung Lizenzinhaber!

Der Reichspostminister hat an die DASD-Leitung unter dem 12. August 1939 (III — 5332 — 2) folgendes Schreiben gerichtet:

„Nach der am 1. September 1939 in Kraft tretenden Allgemeinen Vollzugsordnung für den Funkdienst (Kairo 1938) ist das Wellenband 7000 bis 7300 kHz (42,86 bis 41,10 m) unterteilt worden in das Band 7000 bis 7200 kHz (42,86 bis 41,67 m) für Funkfreunde und das Band 7200 bis 7300 kHz (41,67 bis 41,10 m) für Funkfreunde und Rundfunk. Im Interesse des Rundfunks soll das letztgenannte Band von deutschen Funkfreunden nicht mehr benutzt werden.

Vom 1. September 1939 an wird daher den Funkfreunden statt des Bandes 7000 bis 7300 kHz (42,86 bis 41,10 m) nur noch das Band 7000 bis 7200 kHz (42,86 bis 41,67 m) zugeteilt.“

WBE und BERTA

Wir haben vor einiger Zeit die Bedingungen für die Erlangung des „WBE“ und „BERTA“ der britischen Amateur-Vereinigung RSGB veröffentlicht und hinzugefügt, daß man auch als Nichtmitglied diese erwerben

kann. Leider haben die Engländer den Erwerb der Diplome von der Einsendung eines Betrages von 2/6 sh abhängig gemacht, ein Brauch, den man sonst nirgends findet. Das WAC-Diplom, das WAS, der DSM usw. werden alle gratis übersandt.

Da wir unsere Devisen für andere Zwecke wirklich notwendiger brauchen, müssen wir auf den Erwerb des „WBE“ und des „BERTA“ leider verzichten. Wir bitten jedoch unsere Amateure, falls sie die Bedingungen erfüllt haben, uns darüber kurz eine Meldung zu machen. *buf.*

N. V. I. R. - Wettbewerb

Die N. V. I. R., die holländische Sektion des I. A. R. U., veranstaltet ihren jährlichen Europa-Contest. Die Contest-Regeln sind folgende:

Datum: 16. bis 23. September.

Zeit: 17,40 bis 21,40 G. M. T.

Die PA-Station sendet einen Sechs-Ziffer-Code; die ersten drei Ziffern zeigen den RST-Bericht an, die letzten drei die Code-Nummer, die von jedem PA-Mitbewerber persönlich gewählt werden.

Diese Code-Nummern sind genau aufzuschreiben und in die Qsl-Karten als Bestätigung des QSO's einzutragen, oder auch auf ein Logblatt, das die Teilnahme an dem PA-Contest anzeigt.

Karten und Logs müssen vor dem 1. Dezember 1939 im Qsl-Bureau des N. V. I. R., P. O. Box 400, Rotterdam, eingereicht sein.

Der Sieger eines jeden Landes bekommt ein besonderes Diplom zugesandt.

DEM-Bedingungen

Anschließend werden die in der Mai-CQ 1938 bekanntgegebenen DEM-Bedingungen mit den in der Zwischenzeit erschienenen Ergänzungen veröffentlicht.

1. Das DEM-Diplom wird nur aktiven Mitgliedern des DASD verliehen, die mindestens ein halbes Jahr im Besitz einer DE-Nummer sind, die nachstehende Bedingungen erfüllt haben und ihren sämtlichen Verpflichtungen dem DASD gegenüber stets ordnungsgemäß nachgekommen sind.

2. Mitglieder, denen das Diplom verliehen wurde, erhalten die Genehmigung, die Bezeichnung DEM auf ihren Qsl-Karten und im privaten Schriftverkehr zu führen, solange sie Mitglied des DASD sind, und die DEM-Nadel zu tragen.

3. Der Antrag muß vom zuständigen LVF anerkannt und befürwortet sein.

4. Im ersten Jahr ab Erteilung der DE-Nummer sind insgesamt 350 Punkte und in jedem angefangenen weiteren Jahr dazu 500 Punkte pro Jahr, entsprechend der folgenden Aufstellung nachzuweisen. DE-Nummern, die vor dem 1. 1. 1937 erteilt wurden, rechnen als am 1. 1. 1937 erteilt.

Die Zeit, in welcher ein DASD-Mitglied an der Beschaffung der Unterlagen zur Erlangung des DEMs nachweislich verhindert war, z. B. Ableistung der Wehr- oder Arbeitsdienstpflicht, Ausübung eines vom Präsidenten des DASD bestätigten Amtes, wird bei der Wertung in Anrechnung gebracht.

Die Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit, für die keine Bestätigung der Leitung erforderlich ist, z. B. Qsl-Vermittler, Kursusleiter, Kassenleiter, Durchführung von Sonderaufgaben u. a. m., wird nur dann in Anrechnung gebracht, wenn mit dem Antrag die ordnungsgemäße Be-

urlaubung von allen anderen DASD-Arbeiten nachgewiesen wird.

Logs über Versuche mit tragbaren Geräten, sofern auf getrenntem Blatt geführt, wie oben + 50 % Zuschlag.

Die Einsendung von Beschreibungen und Photos der festen Empfangsanlage ist Pflicht, während die übrigen

Wertung	
Je 1 Logblatt für 14,7 und 3,5 MHz	1)
„ 1 „ „ 28 MHz	
Je DX-Qsl auf 28 oder 56 MHz	2)
Je Rundspruchaufnahme des eigenen LV	3)
„ Übungssendungsaufnahme	
„ Reichspruchaufnahme	
Je Test (Reichs- und Internat.) Grundpunktzahl	4)
wenn in der Rangliste unter den ersten 10% der teilnehmenden DEs dazu	
desgl. unter den ersten 25% dazu	
Je 10 BDÜ-Meldungen via ÜZ	5)
Je Beschreibung der Empfangsanlage	6)
„ Fotos der Empfangsanlage	
„ Bericht über Versuche mit tragbarem Gerät	
Fotos dazu	

Unterlagen beliebig in der Wertung miteinander ausgetauscht werden können.

Es darf nur 75 % der erforderlichen Punktzahl durch Logs belegt werden.

Im Zweifelsfalle bezüglich der Punktwertung ist die Entscheidung der DASD-Leitung bindend.

Punkte	Als Belege gelten
3	Die bei der DASD-Leitung durchgegangenen und eingetragenen Logblätter
6	
2	Einzusendende Original-Qsls. Qso-Karten werden als Empfangsbeweise gewertet
1	Bescheinigung des FBL über termingerechte Einsendung der vollständigen Aufnahme-Unterlagen (Termin für BD-Qms monatlich, für Übungssendung nächster Tag)
2	
2	
5	Veröffentlichungen in der CQ
10	
5	
3	Meldungen der BDÜ-Stationen an die DASD-Leitung, über die Überwachungszentrale geleitet
5 bis 10	Einsendung eines für die Veröffentlichung in der CQ geeigneten Manuskripts
5 „ 20	
5 „ 20	
5 „ 10	

DX-Lage im Monat Juli 1939

(Mitgeteilt im Auftrage der Techn. Abt. des DASD von Erich Lehwald, D 4 hcf.)

Der Monat Juli brachte gute bis sehr gute Kurzwellenbedingungen. Schlechte DX-Tage waren für Nordamerika der 5., 6., 20., 25., 26. Juli, für Südamerika der 7., 14., 15. und der 23. Juli. Besonders gute DX-Bedingungen herrschten für Nordamerika am 7., 14., 15., 23. Juli, für Südamerika am 6., 15. und am 20. Juli.

Kurzschwund (Dellinger-Effekt) tritt entgegen allen Voraussagen immer noch verhältnismäßig häufig auf. Am 10. Juli trat zwischen 12.20 und 13.25 MEZ Totalschwund der östlichen Stationen mit Kurzschwundcharakter auf. Zu diesem Zeitpunkt trat nach japanischen Meldungen auch eine starke elektromagnetische Störung auf. Am folgenden Tage, am 11. Juli, war in der Zeit von 10.30 bis 10.40 bzw. bis 11.00 MEZ Kurzschwund nach und von allen Richtungen, selbst Europa war zu dieser Zeit unhörbar. Am 16. und 17. Juli waren alle östlichen Stationen von 11.30 bis 11.50 MEZ bzw. von 08.52 bis 09.40 MEZ unhörbar. Die Störungen traten immer sowohl sende- wie empfangsseitig auf.

28 MHz:

Der Berichtsmonat brachte erwartungsgemäß auf diesem Band für den Überseeverkehr sehr schlechte Bedingungen. Es wurde nach den vorliegenden Berichten nur eine VU-Station als einzige DX-Station beobachtet. Dagegen kam Europa an einigen Tagen gut durch. So wurden folgende Länder beobachtet: EI, F 8, G, HB 9 und OZ. Die Beobachtungszeiten lagen zwischen 13.00 und 21.30 MEZ. Die größten Lautstärken traten etwa gegen 19.00 MEZ auf.

14 MHz:

Im Monat Juli war dieses Band wieder sehr gut. Es war häufig möglich, alle Kontinente zu hören, zum Teil auch gleichzeitig. Dieses Band litt jedoch, da die Europabedingungen bis zum späten Abend ebenfalls gut waren, teilweise bis 24.00 MEZ sehr stark unter QRM, so daß der DX-Empfang stark in Mitleidenschaft gezogen war. Die Hörbarkeit der einzelnen Kontinente zu den verschiedenen Tageszeiten war folgende: Morgens um 06.00 MEZ war meistens Ozeanien mit ZL und VK, Nordamerika mit dem

Westen (W 5—7, VE 4, 5) sowie häufig auch mit dem Osten zu hören. Ozeanien hielt sich bis etwa 08.00 MEZ, während die Westküste von Nordamerika gegen 09.00 MEZ verschwand. Die Ostküste wurde dann häufig noch bis 11.00 MEZ beobachtet. Vereinzelt kam diese dann auch wieder etwas später durch.

An einigen Tagen erschien dann ab etwa 12.30 Asien mit VU und J, um jedoch wieder gegen 14.00 MEZ zu verschwinden. Es wurde dann um 18.00 MEZ mit KA, J, VS 6, VU und ZC 6 wieder beobachtet. Gleichzeitig kam Nordamerika mit W 1—4, 8, 9 und VE 1—3, Afrika mit CN, CR 4, 6, EK 1, FA, FT, FB 8, OQ 5, SU, ST, ZE 1 und ZS, sowie Ozeanien mit Pk, VK, ZL, an einigen Tagen zu Beginn des Berichtsmonats auch mit KB 6 durch. Alle diese Länder wurden dann während des ganzen Abends gehört. Hinzu traten gegen 20.00 MEZ noch Mittel- und Südamerika mit CM, K 4, 5, FM 8, VP 2, 3, 4, 5, HH, NY sowie PY, Lu, CE, CP 4, OA, HK und YV. Auch der Westen von Nordamerika kam zwischen 20.00 und 23.00 durch. Ozeanien verschwand um etwa 22.30 MEZ, Asien gegen 23.30. Hier waren es die beiden unermüden VS 6 af und VS 6 ag, die meistens als letzte beobachtet wurden. Afrika, dessen Süden (ZS) in diesem Monat sehr selten und mit nur geringen Lautstärken gehört wurde, verschwand gegen 24.00 MEZ.

Die Ostküste von Nordamerika sowie Südamerika wurde meistens während der ganzen Nacht bis zum frühen Morgen beobachtet. Südamerika und Mittelamerika wurden gegen 06.00, an einigen Tagen auch erst um 08.00 MEZ unhörbar.

Auffallend war, wie D 3 cur meldet, die Hörbarkeit mehrerer D's am 6. Juli zwischen 22.00 und 22.20 MEZ mit großen Lautstärken (r 8). Seltsam war in diesem Monat auch das Auftreten von DX-Stationen zu außergewöhnlichen Zeiten. So wurde von DEM 6062/U am 16. Juli, gegen 05.00 FB 8 aa, von D 4 cij am 21. Juli um 05.40 VU 7 br, am 23. Juli um 13.00 MEZ ZL 3 fz und am 30. Juli von DE 3214/T kurz nach Mitternacht ZL 1 cb beobachtet.

Seltene, im Berichtsmonat gemeldete Rufzeichen sind: Am 2. 7. VP 1 aa auf 14 405 kHz (D 4 gad), am 11. 7.

22.45 MEZ MX 1 a (D 3 cur), am 12. 7. 05.30 MEZ XE 1 aa (D 4 cij), am 12. 7. 22.00 MEZ ZX 5 an (DE 3214/T), am 13. 7. 23.00 MEZ XE 2 gu (D 3 cur), am 16. 7. 22.30 MEZ VP 4 to (DE 3214/T), am 18. 7. 22.33 MEZ TI 7 m (DE 3214/T).

Es folgt nun eine Darstellung der Hörzeiten der einzelnen Kontinente:

Kontinente	Beobachtungszeiten
Nordamerika	
Osten	18.00—11.00 MEZ
Westen	06.00—09.00 MEZ sowie 20.00—23.00 MEZ
Mittelamerika	20.00—06.00 MEZ bzw. bis 08.00 MEZ
Südamerika	20.00—06.00 MEZ bzw. bis 08.00 MEZ
Afrika	18.00—24.00 MEZ
Asien	12.30—14.00 MEZ sowie 18.00—23.30 MEZ
Ozeanien	06.00—08.00 MEZ sowie 18.00—22.30 MEZ

7 MHz:

Durch die sehr guten Bedingungen auf dem 14 MHz-Band fand dieses Band nur wenig Beachtung. Die Empfangsbedingungen waren trotz der sommerlichen Jahreszeit nachts teilweise sehr gut. So konnte zwischen 01.00 und 07.00 MEZ Nordamerika mit W 1—4, 8, 9, VE 1 und VO häufig mit guten Lautstärken gehört werden. Außerdem wurde Mittelamerika morgens gegen 04.00 mit XE 1 (!), K 5 und CM sowie Südamerika mit HK 4, 5 und YV beobachtet. Abends kam hin und wieder ab 23.00 MEZ der Norden von Afrika (FA, FT, CN) durch. Das QRM war bis in die späten Nachtstunden gegen 02.00 MEZ stark. Besonders sind es die vielen Telephoniesender, die dieses QRM verursachen. Auch das QRN war infolge der zahlreichen Gewitterstörungen meistens sehr stark. Asien und Ozeanien wurden nach den vorliegenden Berichten nicht beobachtet.

3,5 MHz:

Hier liegen nur einige wenige Berichte über das Auftreten von DX-Stationen vor, und zwar wurde gegen 05.00 MEZ, wenn das QRN nicht zu stark war, vereinzelt Nordamerika mit W 1—3, 8 beobachtet. — Wir bitten um Berichte über das Auftreten ungewöhnlicher 10 m-Bedingungen, über besondere Beobachtungen zu Zeiten der von uns gemeldeten Kurzschwunde und über das Auftreten von DX-Stationen zu ungewöhnlichen Zeiten. Die Berichte sind an die Techn. Abt. des DASD zu richten.

Änderungen in der Rufzeichenliste des DASD in der Zeit vom 6. Juli bis 5. August 1939

Adressenänderungen und Berichtigungen

D3 ign	Ulrich Jaeckh	Ulm (Donau)	Hermann-Göring-Straße 33
D4 iti	Hansotto Koch	Köln-Lindenthal	Stadtwaldgürtel 47
D4 kek	Adolf Westerfeld	Haltern, Post Belm	Nr. 32
D4 kuj	Heinrich Rühnen	Hamburg-Lohbrügge	Horst-Wessel-Straße 8
D4 nrf	Fritz Weingärtner	Berlin-Grünwald	Falterweg 36
D4 pqb	Hans Sommer	Stettin	Pöltzer Chaussee Nr. 80
D4 rjp	Anton Aschenbrenner	Rosenheim	Hochrießstr. 11
D4 sgk	Wilfried Onnen	Rastede-Südende	Borbeckerweg 7
D4 sxr	Richard Marschall	Bad Neustadt (Saale)	Gartenstr. 3
D4 syk	Ludwig Wagner	Naho bei Osnabrück	Am Armenholz 127
D4 tao	Erich Linsin	Singen (Hohentwiel)	Görresstr. 11
D4 zkk	Walter Stille	Varel (Oldb.)	Adolf-Hitler-Straße 2
D4 ztj	Ernst Reinartz	Cuxhaven	Marienstr. 58

Neuerteilte Lizenzen

D4 fic	Bruno Pax	Brandenburg (Havel)	Harlunger Str. 37
D4 ftf	Heinz Kämmerer	Berlin-Britz	Franz-Körner-Straße 37
D4 gnf	Johann Wesolek	Berlin-Britz	Gielower Str. 23
D4 gqi	Karl Krumbach	Düren-Rölsdorf	In der Mühlenau 69
D4 jpk	Kurt Meyer	Hannover	Stadtstr. 4a
D4 nvp	Lorenz Höek	Rosenheim	Sammerstr. 29
D4 rmh	Paul Körtgen	Wuppertal-Elberfeld	Am Winkel 7
D4 rxg	Erich Hensel	Festenberg (Schles.)	Bahnhofstr. 15
D4 uas	Karl Martin	Wien 66	Müllnergasse 4
D4 ucs	Franz Schedl	Krems (an der Donau)	Wiener Str. 19
D4 ues	Gottfried Humhoj	Wien 89	Bujattigasse 12/8
D4 ugs	Karl Heinrich	Mödling	Neusiedlerstr. 58
D4 ukw	Julius Helldoppler	Kundl	Haus Nr. 58
D4 ulw	Friedrich Waitz	Hötting	Grauer Stein Nr. 5
D4 xrt	Oskar Flieg	Limburgerhof (Pfalz)	Königsplatz 7
D4 ydk	Erich Luers	Edewecht (Oldb.)	
D4 ykf	Karl-Heinz Naumann	Berlin-Lichterfelde-West	Rotdornweg 3

Vorübergehende Verlegung

D4 vjm | Alfred Müller in der Zeit vom 1. August bis 30. September 1939 in Kiel-Ellerbeck, Klosterstr. 113

Änderungen bzw. Ergänzungen im Organisationsplan des DASD

Landesverband B Pommern	Landesverband M Ostsachsen
OV Neustettin OVF: (komm.) Gerh. Sassadek Neustettin-Ost, Julius-Schreck-Str. 6	LVF: Kurt Zschechoe, Dresden A 19, Hopkestr. 40 (D4 lpm)
OV Stolp z. Zt. unbesetzt	Landesverband P Bayern
	OV München OVF: (komm.) Karl Wunschel, München, Lilienstr. 73 I
Landesverband F Reichshauptstadt	OV Traunstein aufgelöst
LVF: Otto Laas, Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 6	Landesverband R Franken
BV/C: Nordwesten OVF/B Gustav Karl Wunschel Berlin W 35, Pallasstraße 24 v. IV	BV Würzburg BVF: Richard Marschall, Bad Neustadt/Saale, Gartenstraße 3 (D4 sxr)
OVF/D: Wolfgang Loose, Berlin-Siemensstadt, Reiistr. 16 II, b. Berndt	OV Schweinfurt z. Zt. unbesetzt
OVF/G: Karl August Springstein, Berlin-Spandau, Gonfenberger Str. 23	Landesverband S Donaulande
BV/D Nordosten OVF/F: Gerhard Sedler, Berlin-Pankow, Bleicheroder Str. 36	LVF: (komm.) Dr. Erich Lippert, Wien 13, Sechshauser Straße 126
Landesverband I Niederrhein	T-Ref.: (komm.) Karl Martin, Wien 9, Müllnergasse 4 (D4 uas)
LVF: Theodor Greulsberg, Köln, Mathiasstr. 6	FBL: (komm.) Albert Spanning, Wien 27, Josefinengasse Nr. 2/3/23
OV Schwerin OVF: (komm.) Erich Garand, Schwerin i. M., Bornhövedstr. 49	OV Wien OVF: (komm.) Wilhelm Seib, Wien XX, Lorenz-Müller-Gasse 7a
Landesverband J Niederelbe	Landesverband T Hessen und bei Rhein
OV Lüneburg u. Umg. OVF: Gerhard Freese, Lüneburg, Schildsteinweg 10	OV Gießen OVF: B. Eberhardt, Gießen, Asterweg 86/II
	Landesverband W Alpenlande
	FBL: z. Zt. unbesetzt

Alle Abbildungen in diesem Heft, die keinen Urhebervermerk tragen, wurden nach Angaben der Schriftleitung hergestellt

Verantwortlich für den Inhalt: Rolf Wigand, Berlin. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Tank, Berlin W 35, Kirchbachstr. 7. — DA II. Vj. 1939 = 4850. — Cültige Preisliste Nr. 2 vom 1. September 1935. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-A.-G., Berlin. — Verlag: Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. — Bei Ausfall in der Lieferung wegen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung. — Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.



AKTM

Feste Dienste	Seefunk	Luftfunk	Bewegliche Dienste	Rundfunk	Amateure	Erläuterungen
	5,5 —5,55		5,5 —5,64			
5,7—6,0		5,64—5,7				
	<u>6,2 —6,25</u>			6,0—6,2		<u>Weite Toleranzen</u>
	<u>6,25—6,5</u>					<u>Enge Toleranzen</u>
6,675—7,0	6,6 —6,675	6,5 —6,6				
					7,0—7,3	<u>Allgemein, Nordamerika</u>
					<u>7,0—7,2</u>	<u>z. T. Europa</u>
7,3—8,2				<u>7,2—7,3</u>		<u>z. T. Europa</u>
	<u>8,2 —8,23</u>					<u>Enge Toleranzen</u>
	<u>8,23—8,33</u>					<u>Weite Toleranzen</u>
	<u>8,33—8,48</u>					<u>Enge Toleranzen</u>
8,58 —9,5		8,48—8,58	8,58—8,9			
9,7—11,0				9,5—9,7		
	<u>11,0—11,1</u>					<u>Weite Toleranzen</u>
	<u>11,1—11,3</u>					<u>Enge Toleranzen</u>
11,4—11,7		11,3 —11,4				
11,9—12,3				11,7—11,9		
	<u>12,3 —12,34</u>					<u>Enge Toleranzen</u>
	<u>12,34—12,5</u>					<u>Weite Toleranzen</u>
	<u>12,5 —12,77</u>					<u>Enge Toleranzen</u>
12,83 —14,0		12,77—12,83	12,83—13,35			
14,4 —15,1					14,0—14,4	
15,35—16,40				15,1—15,35		

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Unterstrichene in der gleichen Zeile.